

LUZERN 1178 bis 1386

Vermutlich schon in römischer oder noch früherer Zeit gab es eine kleine Siedlung am Ausfluss des Vierwaldstättersees. Mit der Gründung des Klosters St. Leodegar im frühen 8. Jahrhundert entstand hier allmählich ein Markt von einiger Bedeutung. Als Luceria wurde Luzern erstmals 840 urkundlich erwähnt. Zu den Legenden gehört, dass die nächtlich leuchtende Nikolaus-Kapelle, der Vorgängerbau der Kirche im Hof, Ursprung Luzerns ist.

1178 Die eigentliche Stadtgründung wird Abt Konrad von Murbach Ende des 12. Jahrhunderts zugeschrieben, urkundlich fassbar in dessen Stiftung der Leutpriesterpfründe in der Peterskapelle.

Um 1220 Nach der Eröffnung des Gotthardpasses wird Luzern wichtiger Umschlagplatz an der grossen Nord-Süd-Achse.

1252 Mit dem geschworenen Brief (Stadtfriede) demonstriert Luzern eine eigenständige Entwicklung, ermöglicht durch das lockere Herrschaftsgefüge im 13. Jahrhundert.

1291 erwirbt der deutsche König Rudolf I. von Habsburg die Herrschaftsrechte über Luzern.

1332 Der zunehmenden Einbindung in die habsburgische Landesherrschaft begegnet Luzern durch den Bundesschluss mit Uri, Schwyz und Unterwalden.

1333 Als Mordnacht von Luzern wird der durch einen Knaben vereitelte Umsturzversuch von Anhängern der österreichischen Herrschaft bekannt.

Um 1350 beginnt der Bau des zweiten Stadtmauerrings über die Musegg, der gut 100 Jahre später abgeschlossen wird.

Ab 1380 Luzern setzt zur gezielten Erweiterung seines Territoriums an. Es erwirbt die Vogtei über Weggis, erobert die habsburgischen Städtchen Rothenburg und Wolhusen und nimmt das Entlebuch und die habsburgische Stadt Sempach in sein Burgrecht auf.

1386 Mit dem Sieg der Eidgenossen in der Schlacht von Sempach werden die österreichischen Wiedereroberungsversuche abgewehrt; Luzern löst sich endgültig von der österreichischen Herrschaft ab.



Der geschworene Brief von 1252 steht im Ruf eines eigentlichen städtischen Grundgesetzes. Abschrift von 1739.



Die Zentenarfeier von 1932 erinnerte an den Beitritt Luzerns zum Bund mit den Waldstätten 1332.



Die legendäre, nächtlich leuchtende Nikolaus-Kapelle als Ursprung Luzerns.



In der legendären Mordnacht von Luzern strebten die Anhänger Österreichs den – erfolglosen – Umsturz gegen den Bund mit den Waldstätten an.



Mit dem Sieg der Eidgenossen in der Schlacht bei Sempach 1386 löste sich Luzern endgültig aus der Herrschaft Österreichs. Schlachtenkapellenfresko.



Mitte des 14. Jahrhunderts begann der Bau des zweiten Stadtmauerrings über die Musegg, der gut 100 Jahre später abgeschlossen wurde.

Ältester Turm der Museggmauer: der um 1367 errichtete Luegisland.